

Bezugspreis

Der Saale-Zeitung 2,50 M., bei...
einmaliger Zahlung 2,75 M., durch...
die Post 3 M., gemeinlich 2 M.,...
einmalig 1 M., ausf. Zustellungs-...
gebühren. Bestellungen werden von allen...
Nachspendungen angenommen.

Die Redaktion verantwortl.;
Max Scharre in Halle.

(Herausgeber: Redaktion Nr. 232. — Expedition Nr. 176.)

Vierteiljahrlicher Jahrgang.

Saale-Zeitung.

Anzeigen
werden die Spaltenpreise oder deren...
Raum mit 20 Pfg., solche aus Halle mit...
20 Pfg. berechnet und in der Expedition...
von unsern Annoncenstellen und allen...
Kantonen-Expeditionen angenommen.

Nr. 601.

Halle a. d. Saale, Montag, den 24. Dezember

1900.

Weihnachten.

Die Heiligschöpfung, welche vor neunzehnhundert Jahren den...
Hirten auf dem Felde bei Bethlehem verkündet wurde, sie leucht...
auch heute wieder unsere Gedanken vom allseitigen Werke ab...
und vereint sie auf den Einen, der den Brennpunkt unsers...
irdischen Daseins bildet, auf den Schöpfer, ohne den nichts...
ist, was ist, und der die göttliche Weltordnung gesetzt hat...
damit kein Werk erlitten bleibe und nach Keonen von Jahren...
noch, bis in alle Ewigkeit, von seinem Ruhm erzähle. Wieder...
flammt in Häusern und Palästen der Kerkbaum auf, das...
Symbol für das Licht, welches der Welt einströmen aufzugehen...
und sein Schenken strahlt herab auf Groß und Klein, die sich...
unter ihm vereint haben im trauten Kreise der Familie oder...
als gesinnungsvorwandte Seelen, er fällt in die Herzen aller...
derer, welche die Weihnachts als willkommenen Aufspunkt im...
aufstreifen Kampfe uns Dasein ansehen und diesen zur inneren...
Einkehr, zur ersten Selbstbetrachtung benutzen, und sein Licht...
bringt auch noch bis in die ärmlichen Dörfern hinein, so...
welt menschliches Wohlsein und irdische Barmherzigkeit ihm...
diese zu öffnen vermögen. Mag es auch nicht an solchen...
Fällen, welche die alles umfassende Liebe, deren Stern vor fast...
zweitausend Jahren über Judäa aufging, spurlos an sich...
vorüberziehen sehen, weil sie es, mit Gott und der Welt zer-...
fallen, verflüchten, ihre Herzen zu öffnen, so ist es doch immer...
nur ein geringer Bruchteil, der sich der werdenden Kraft...
dieser Liebe verschließt, die sich erstreckt auf Weis und Gute...
Gerechte und Ungerechte, und selbst die nicht ausschließt, die...
wie im vorigen Jahre schon, so auch heute wieder die Ver-...
heißung der himmlischen Schaaren, das Friede auf Erden in...
sein soll, in so besagener Weise zu schauen machen.

Schon einmal mußte der Stern, der einst den Weisen aus...
dem Morgenlande den Weg wies zu dem Orte, an welchem der...
Mensch gemorene Gottesknecht zur Erde kam, im Süden des...
entfesselten Herberglandes auf ein weites Land, in dem die...
Furten des Krieges ihr blutiges Spiel trieben, und heute...
bei seinen Wiedererzählern, steht er noch immer gerüstet...
Feldher, rauchende Dörfer und Barmen, verlassene und verwaiste...
Frauen und Kinder, und hier und dort in seinem Ringen um...
den Kreis Männer und Jünglinge, die Einen von dem Avelde...
 ihrer Treue befestigt und gestützt, die Andern durch schände...
Haß und Rändergerietriebe. An ihnen geht die...
Friedensschöpfung spurlos vorüber, und wie manchem die...
Weihnachtsknechte, die dort unten über grünen Steppen und...
wogenen Seelen aufging, zum letzten male leuchten, wie...
manchem den Tod bringen an bemeldeten Tage, an dem die...
Menschheit neues Leben empfing. In mühsamer Ordnung...
Kampfe empfunden man nicht die göttliche Tat, die zu jener...
herrlichen Verheißung führte, und mag sich auch der Zauber...
der Weihnacht leise anschließen an die Krieger im Felde...
draußen, mag wehmütigstolles Gedanken an die Lieben dahem...
 ihr Herz umfangen, vor der bitteren Erkenntnis, daß der...
Kriegsgott nicht nach Zeit und Stunde fragt, daß die...
Mächten den Frieden nicht wollen, den sie geben könnten...
muß alles zurücktreten und Unheil walten dorten, wo das

Teil sonst in seiner ganzen tiefgründigen Wahrheit erkannt...
wurde. Und noch an einer anderen Stelle des Erdballs verhält...
diesmal die Friedensknechte ungehört, drücken im fernem Osten...
wo zwei Weltanschauungen sich einander gegenübersehen, eine...
alte vieltausendjährige Lieberlieferung der unauflöslich...
vordringenden christlichen Kultur den Boden freitig zu machen...
Da sind es auch dem fische Brüder, die inmitten von Eis und...
Schnee, umgeben von einem Volke, dem es fremd ist, was der...
Nazarener der Menschheit lehrte und was seine Geburt dieser...
bedeutete, des Fettes entbehren müssen, das kein anderes Volk...
so gemüthvoll zu feiern versteht, wie gerade das deutsche;...
manche Mütter aber wird heute trübenden Auges ihres...
Sohnes, manche Braut schweben dem Herzen ihres Verlobten ge-...
denken und in ihrem Tiefseerinnen der sie beide empfinden...
wie weit doch die Menschheit noch entfernt ist von der wahren...
Erkenntnis der Lehre dessen, der einst für sie buhete...
und starb.

Frieden auf Erden soll es sein und fast dessen Unfrieden im...
Süden und Osten, Unfrieden auch bei uns selbst, denn auch...
unser ganzer innerer Verhältnis sind weit entfernt davon...
an Feste der Fremde freudige Gedanken aufkommen zu lassen...
Die sinnliche Selbstsucht, die heute durch die Laute geht, sie hat...
auch im Deutschen Reiche mit Eifer und Fleiß geworden und...
mächtig strebt er empor zu Erfolgen und Macht, der selbige...
Eigennutz, der des Nächsten nicht achtet, sondern den Vortheil...
zu eringen sucht, wo und wie er ihn findet, der rücksichtslos...
anknurren gegen alles, was sich ihm entgegenstellt, und zu...
rückwärtigen juch, mögen auch Hindertausende unter seinem...
Siege aufstöhnen und leiden. Ihm ist die Zeit zu lang...
gewesen, während deren der kleine Mann nicht minder wie der...
Mittelstand sich emporrücken konnten an der Gunst der wirt-...
schaftlichen Verhältnisse, er weiß den Fleiß nicht zu schätzen...
mit dem Industrie, Handel und Gewerbe im letzten Jahrzehnt...
gebaut haben an der Wohlthat des Vaterlandes, an seiner...
Macht auch, und mühselos jagt er jetzt für sich zu eringen...
was jene im Laufe der Jahre in harten Tagen erst zu erziehen...
vermochten. Da kann denn natürlich kein Frieden sein, denn...
wo die Unzufriedenheit, wie sie sich in der Selbstsucht aus-...
sprägt, obwaltet, dort muß auch auf der Gegenseite Unzufrieden-...
heit erzeugt werden, Entrüstung darüber, daß man so leicht-...
fertig zu Himmeln sucht, was mühsam errichtet wurde, daß neue...
Sorgen des Möglichen ausgebreitet werden, wo doch die alten...
noch immer fortdauern.

Und so zeigt sich denn auch, daß der andere Theil der...
Engelschöpfung, der mit der Verkündung des Friedens lang...
zusammenhängt und den Menschen ein Wohlgefallen...
verschle, zu nichte gemacht wird durch die Menschheit selbst...
Denn wie kann Wohlgefallen herrschen, wo Unfrieden innen...
und außen vorhanden ist, wo die Egenliebe in täglicher...
Weisung sich befinden und mehr und mehr verschärft werden...
wo der Hochstich des Aberglaubens gering achtet und man...
längst die göttliche Mahnung vergeffen hat, daß wir Menschen...
allgumal Brüder sein sollen. Wie kann ferner auch Wohl-...
gefallen herrschen, wo die politische Intrigue sich breit macht,

wo das Empfinden des Volkes misachtet wird und dunkle...
Einkünfte unablässig an der Arbeit sind, die Erregungseigenen...
des Volkes in Hellen zu schlagen, die Freiheit der Kunst zu...
erdüben, und wie man endlich Wohlgefallen herrschen, wo das...
Gilt der Sittenerwerbniß die Volkseele bedroht und es den...
Aufsehen gewinnt, als begämen die Stützen der staatlichen...
Autorität und Ordnung zu wanken, wenn man erkennen muß...
wie einzelne ihrer Glieder ihrer Amtspflichten sich bewußt...
entäußern, wie es in den letzten Tagen leider nur zu zahlreich...
festgestellt werden mußte.

Recht unerfreulich sind so die Betrachtungen, zu denen man...
gelangt, wenn man die Heiligschöpfung den Eindrücken, die das...
öffentliche Leben auf uns macht und den Anschauungen, welche...
man von ihnen gewinnt, gegenüberstellt. Aber das darf und...
soll uns nicht abhalten, weiter zu vertrauen, daß jene Ver-...
heißungen, die den Hirten auf dem Felde bei Bethlehem einst...
gemacht wurden, sich doch noch erfüllen werden. Kein andres...
der großen christlichen Feste ist ja mehr geglaubt, die Lehren...
und Mahnungen, die mit ihnen verbunden...
sind, so nachhaltig und einbringlich ins Gedächtnis...
zurückzurufen, wie gerade Weihnachten, und an keinem...
anderen Feste zeigen sich ja wohl auch Herz und...
Gemüth so empfänglich für ihre Anrufung. Und so ist...
benn die Hoffnung vorhanden, daß die göttliche Schöpfung des...
Friedens und des Wohlgefallens, die heute von neuem tief und...
ernt, eine Mahnung zugleich, an uns herandrängend, doch noch...
eine gute Saat finden wird. Nicht nur in dem Sinne, daß...
ausgesät werden soll, was die Böller und die Menschen...
entweihen, sondern auch dahin, daß die Lehren der...
erbarmenden Nächstenliebe befestigt werden, wie sie der...
Hingang der erbarmenden Gottesliebe ist, die sich in des...
Heilandes Wahren dem All gegenbart hat. Noch ist auf dem...
Gebiete der ausgleichenden Gerechtigkeit manches zu thun, noch...
harrt derer, die sich die Fürsorge für die ärmeren Klassen...
der Bevölkerung zur Aufgabe gestellt haben — und jeder sollte...
sie sich stellen — ein weites Thätigkeitsgebiet und viel stöckige...
Arbeit ist da vorhanden, wo es vermögen ist, die rein mens-...
liche Institution der Noth und Entbehrung zu mildern und zu...
lindern. Möchte doch die Ueberzeugung davon auch an diesem...
Kriegesjahre zur Ehre Gottes in der Höhe in recht viele...
Herzen dringen, möchte mehr und mehr die Erkenntnis sich...
Bahn brechen, daß nur Frieden auf allen Gebieten uns auf...
der Höhe erhalten kann, auf der zu stehen wir Anspruch machen...
und daß Wohlgefallen nur da eine bleibende Saat findet, wo...
die Menschen sich nicht erheben wollen einer über die...
anderen in Stolz und Eigensinn, in Selbstsucht und im...
Hoffen und Jagen nach irdischem Gewinn, dann wird von ihm...
der Segen ausgehen, den wir alle ersehnen, und wir werden in...
Wahrheit feiern können ein frohliches Weihnachten, ein Fest der...
Freunde! Sch.

Deutsches Reich.

Der Kaiser hat seine Verlesung nachmittag dem kurz vorher...
von seiner Reife an die deutschen Erde zurückgekehrten Reichs-

Stille Nacht! Heilige Nacht!

Von Otto Franz Schenker.

Keins von allen Kirchenliedern der Christenheit wird ohne...
Unterschied der Konfession so einmüthig von Katholiken und...
Protestanten gesungen wie das liebliche Weihnachtslied: „Stille...
Nacht! Heilige Nacht!“ Jahrganzertung galt es für eine...
Schöpfung Michael Pappe's und erst um die Mitte des ver-...
flossenen Jahrhunderts kam allmählig die Wahrheit über den...
Lehrer und den Komponisten an Licht.

Hart an dem rechten Ufer der Saale, achtzehn Kilometer...
nördlich von Salzburg, liegt das freundliche, etwa dreitausend...
Seelen zählende Oberdorf. Seit ältester Zeit in dem Erz-...
bisthum Salzburg gehörig, kam es mit diesem nach dem...
Frieden zu Salzburg im Oktober 1809 an das neugegründete...
Königreich Bayern, von welchem es nach Napoleon's Sturz...
wieder getrennt wurde. Durch Beschluß des Wiener Kongresses...
wurde es 1816 dem österreichischen Kaiserreich einverleibt, bei...
dem es seither ununterbrochen verblieb.

Zu den sieben Jahren, während deren Oberdorf zu Bayern...
gehörte, war es mit dem auf dem linken Ufer der Saale...
belagerten, durch eine Holzbriicke mit Oberdorf verbundenen...
Städtchen Saufen zu einer Gemeinde vereint. Bei der Neu-...
regulierung der Grenzverhältnisse im Jahre 1816 verließen Saufen...
die hier nordwärts auf dem linken Ufer der Saale gelegenen...
Gebirge bei Bayern und das rechtsuferige, nimmermehr öster-...
reichische Oberdorf erhielt seine kommunale Selbständigkeit...
blieb aber bis heute noch Dorf, wiewohl es ein Vorkriegs-...
das Städtchen Saufen übertrifft.

In Oberdorf vor damals Josef Mohr als Hülfsprediger...
an dortigen Sanct Nicolaus-Pfarrikirche angestellt. Obgleich zu...
Salzburg am 11. Dezember 1792, hatte er auf der dortigen...
Postkutsche Biologie studirt, 1815 die Priesterweihe und bald...
darauf die Hülfspfarrefstelle in Oberdorf erhalten. Er starb...
am 4. Dezember 1848 als Bischof zu Wagrain im Pongau und...
liegt auf dem dortigen Friedhofe beisetzt. Von dem stillen...
segnendsten Wirken dieses katholischen Priesters hätte sich...
jedenfalls bis heute eine Kunde erhalten, wäre er nicht der

Stille Nacht! Heilige Nacht!

Dichter des volkstümlichsten Weihnachtsliedes „Stille Nacht!...
Heilige Nacht!“ Vier Kilometer nördlich von Oberdorf liegt an der breiten...
wohlgepflegten Landstraße das Städtchen Ansdorf, in dessen...
Schulhaule die Melodie zu diesem Weihnachtsliede kom-...
ponirt wurde. Während das Pfarrhaus zu Oberdorf seither...
durch einen Anbau etwas vergrößert wurde, ist das Schulhaus...
zu Ansdorf noch heute unverändert so erhalten, wie es am...
Weihnachtsfeste 1818 ankam, als der damalige Schullehrer...
Franz Xaver Gruber in dem engen Säulchen des oberen...
Stoichwerkes an einem altmodischen Schreibe, das sich gegen-...
wärtig im städtischen Museum zu Salzburg befindet, die...
schlichte, einschmeichelnde Singweise zu dem lieblichen Weihnachts-...
liede seines Freundes Joseph Mohr fand und probe. Lieber...
der Eingangs Thür des Schulhauses zu Ansdorf prangt deshalb...
eine am 23. Dezember 1897 unter großer Feierlichkeit entfaltete...
Wahrtafel mit der vergoldeten Aufschrift:

Stille Nacht! Heilige Nacht!
Wer hat dich, o Lieb, gemacht?
Woher hat dich so schön gedacht,
Gruber zu Geßler gebracht,
Priester und Lehrer vereint.
1818. — 1897.

So, an einem Tage, am 24. Dezember 1818, wurde das...
volkstümliche Weihnachtslied gedichtet, komponirt und öffentlich...
gesungen! Man möchte bewundern, daß diese dreifache Thätig-...
keit das Werk eines einzigen Tages habe sein können; aber die...
Tatsache wird durch die handschriftlichen Zeugnisse des Kom-...
ponisten unauflösbar bewiesen.

Am 26. November 1797 wurde Franz Xaver Gruber als...
Sohn eines armen Leinwanders zu Högberg im Innviertel...
(Oberösterreich) geboren. Wundte sich der Verelastung zu...
und erhielt am 12. November 1807 die Stelle in Ansdorf...
Bereits am 6. Juli desselben Jahres hatte der noch nicht...
zweijährige sich mit einer sechsmündigjährigen, schon...
zweimal verwitweten Frau verlobet. Von den aus dieser...
Ehe entsprossenen Kindern ist kein Nachwuchs auf der Gegen-...
wart gekommen und erst aus der zweiten Ehe, welche Gruber...
1820 nach dem Tode seiner ersten Frau schloß, blüht ein...
Geschlecht noch heute fort, während der Nachwuchs aus seiner

nach dem Tode der zweiten Frau geschlossenen dritten Ehe...
gleichfalls erloschen ist.

Der 1807 bis 1829 wirkte Gruber als Lehrer und Organist an...
von am 17. Juni 1820 eingeweihten Volkskirche. „Zu un-...
serer lieben Frau“ in Ansdorf und in einer „Zur dritten...
Inselkirche“ dieser Kirche im Jahre 1820 zu Salzburg er-...
schienenen kleinen Heftchrift heißt es bereits: „Der erste Sch-...
lehrer und Mesner zugleich war in Ansdorf Anton Dur-...
berger; der gegenwärtige heißt Xaver Gruber und ist auch...
sehr geschickter Konfessionler berannt.“

Der Namen eines „sehr geschickten Konfessionlers“, welchen...
Gruber durch zahlreiche Kompositionen reichlich zu erzeigen...
strebte, ist ihm bei der Nacht! Heilige Nacht! verblieben...
genügende Melodie zu „Stille Nacht! Heilige Nacht!“ verblieben...
Um ihrer seiner noch heute zu Halle der Salzburg lebenden...
Nachkommen befindet sich eine eigenhändige Hülfspfarref...
Josef Mohr aus Oberdorf ihm am 24. Dezember 1818 den schon...
entworfenen Text des Weihnachtsliedes überbrachte, wie er selbst...
dann sofort es komponierte, es mit dem Kirchenchor einübte und...
noch in der Heftmitthe desselben heiligen Abends in der Sanct...
Nicolaus-Pfarrikirche zu Oberdorf der anständig versammelten...
Gemeinde vortrug.

Da Oberdorf seine kommunale Selbständigkeit erst 1816...
erhalten hatte, war in den dortigen Verhältnissen wohl so...
manches noch nicht völlig geregelt, und den Dienst als Organist...
an der erst kürzlich neugebauten Sanct Nicolaus-Pfarrikirche...
verlah bis 1829 anschlößene Frau Xaver Gruber von dem...
nämlichen Ansdorf aus. Die Orgel der Oberdorf Kirche be-...
stand sich gerade 1818 in sehr schlechtem Zustande und mußte...
bald nachher völlig umgebaut werden. Deshalb erfolgte in der...
Christmette 1818 der erste öffentliche Vortrag von „Stille...
Nacht! Heilige Nacht!“ nicht unter Orgelbegleitung, sondern...
nur unter Begleitung einer von Gruber selbst geschriebenen...
Gitarre. Text wie Melodie haben hinter manche Jahre Ab-...
änderung erfahren. Bei der ersten Aufführung wurde das...
Lied einstimmig gesungen; der Dichter Josef Mohr und...
Gruber, der Komponist Franz Xaver Gruber sang das...
und der Kirchenchor stimmte nur den Refrain jedes Verses

ten neuen Landbau, dazu kommt als Hauptort der Abgeordnete
Stadtmagistrat. Die gefamte Linke verfügt über
5 Stimmen, vier mehr als im alten Landtag. Von den 70 ab-
geordneten haben 43 der Kammer schon angehört, 27 sind neu
gewählt.

Parteiangelegenheiten.

* Neben der Vertiefung der Sozialdemokratie in den Landes-
vertretungen liegt folgende Zusammenstellung vor: Die bayrische
aus 159 Mitgliedern bestehende Abgeordnetenversammlung zählt 11
Sozialdemokraten, Sachsen bei 82 Mitgliedern 4, Württemberg
5 bei 85, Baden 5 bei 68, Preußen 5 bei 50, Oldenburg 1 bei 37,
Sachsen-Weimar 2 bei 35, Sachsen-Meiningen 6 bei 24, Sachsen-
Gotha-Altenburg 2 bei 20, Sachsen-Altenburg 5 bei 30,
Schwarzburg-Rudolstadt 2 bei 16, Meißn. J. V. (Gera) 3 bei 16.

Verwaltung und Reichsfrage.

* Der Wunsch des Reichsrats Steinhilber wird jetzt
in der Presse vielfach erörtert. Wie haben die Entscheidungen
von öffentlicher Interesse, die in der Verhandlung hervor-
getreten waren, schon vor einigen Tagen, nach dem Schluss der
Gesetzeskommission, besprochen; das Urteil bietet immer Er-
wähnter Interesse. Die Beschlüsse der Kommission sind
jedoch nicht der Zweck angeht, ob das Urteil juristisch
so unanfechtbar ist, dass es nicht wie das vorhergehende vom
Reichsgericht aus formellen Gründen aufgehoben werden könnte,
so dass eine dritte Verhandlung dieses Prozesses notwendig
wäre. Das muss abgewartet werden; unmöglich erscheint es
nicht, angesichts des Umstandes, dass die Klagen die Älteren einer
in Schwaben befindlichen Revision bedürfte, die der
Bestätigung nicht zugänglich waren.

* Wegen Reichsratsbesetzung wurde in Köln ein
Protestantischer zu zwei Monaten, in Braunschweig ein orthodoxer
Arbeiter zu drei Monaten, in Schwaben ein angetrunkenen
63jähriger Arbeiter zu zwei Monaten Gefängnis verurteilt.

Soziale Angelegenheiten.

* Die am 1. Januar d. J. in Kraft getretenen neuen Bestim-
mungen der Invaliditätsgesetze und Altersversicherung
über den etatsmäßigen Anhang des Reichs-
ausfalls ist eine beträchtliche Abnahme. Davon vertragen
die Verh. Vol. Nachr. folgendes:

* Die Annahme ist so bedeutend, dass während man noch für
1899 der Berechnung des Reichsrenten ein jährlicher
Zugang an Invaliden und Altersrenten von rund 114,000 zu
Grunde legte, man jetzt mit einem solchen von rund 130,000
rechnet. Schon ist diese Zunahme der Rentenempfänger
nicht der einzige Grund für die Erhöhung der Kosten des
Reichs für diese Versicherungen aufzunehmenden Mittel.
In dem neuen Invalidenversicherungsgesetz ist auch der
Wegung der sogenannten Krankentage dadurch erleichtert, dass
dazu schon dann ein Verdienster berechtiget ist, wenn er ein
halbes Jahr hindurch anhaltend krank gewesen ist. Der
Vertrag, den das Reich als Zuzahlung für diese Renten zu
zahlen, ist ganz beträchtlich. Des Weiteren kommt hinzu
die Befreiung des Reichs aus Rentenbeiträgen für militärische
Dienstleistungen, aus den Ausgaben für Vertragsverhältnisse
und aus der Einlösung der im neuen Invalidenversicherungsgesetz
bestimmten, aber noch von früher her im Anwendungsbereich
des Reichs für diese Versicherungen aufzunehmenden Mittel,
welche aus den letzten Bestimmungen erwachsen, sind allerdings
geringfügiger Natur, sie müssen indessen in Rechnung
gestellt werden. Für das laufende Etatsjahr werden bereits
eine neueren Bestimmungen des Invalidenversicherungsgesetzes
die Befreiung von Beiträgen aufweisen, und es ist deshalb nicht
weiter verwunderlich, wenn der Gesamtsatz der Ausgaben
schon unter Berücksichtigung der Neuerungen ausgeworfen
wird, überschritten werden wird.

Der Salzwahl seitens des Reichs wird für das Etatsjahr 1900
auf über 2 Millionen Mark veranschlagt.

Arbeiterbewegung.

* Der Streit wegen des Vertriebes der Stellung der sozial-
demokratischen Partei in Ostpreußen ist jetzt, nachdem der auf
Einigen der Fraktionsstellung verhandelt gewesene Waffen-
stillstand abgelaufen, von neuem wieder angebrochen. In einer
von ca. 1500 Vertriebenen beschickten Versammlung des Verbandes
deutscher Wanderer wurde am Freitag abend erklärt, dass
nachdem die Reichsregierung den Einigungsvertrag des
Fraktionsvorstandes abgelehnt habe, der Kampf von neuem
aufgenommen und mit Energie und Ausdauer fortzuführen
werden müsse. Die Stimmung der Versammlung fand Niederschlag
in folgender Resolution:

* Im Hinblick auf die in der Versammlung vom 26. Nov.
bestätigte Willensäußerung der Leipziger Verbandsmittelglieder
den unqualifizierten Maßnahmen der Reichsregierung der
„Leipziger Volkszeitung“ gegenüber erkennen die am
21. Dez. 1900 versammelten Verbandsmittelglieder in der Ab-
weisung der Vermittlungsvorschläge des Vorstandes der sozial-
demokratischen Fraktion seitens der Leipziger Partei und der
Geschäftsleitung der „Leipziger Volkszeitung“ eine erneute
schmerzliche Provokation des Verbandes, die sich
gewollt, den Verbandstendenzen anzuschließen und den Kampf mit
allen zu Gebote stehenden Mitteln weiterzuführen. Die Ver-
sammlung weist die entsprechende Zustimmung der Geschäfts-
leitung der „Leipziger Volkszeitung“ von den ausführenden
Verbandsmittelgliedern nur noch „unter Vorbehalt“ an. In
dem Beschlusse der Versammlung wird die Einleitung
der Einleitung zurück und kann, da entgegen der Behandlung
des Vorstandes der sozialdemokratischen Fraktion — alle Wege
zu einer friedlichen Verständigung von den Streitenden mit
leider negativen Erfolge beschritten sind, in den in der freis-

geordneten Stellen der „Leipziger Volkszeitung“ ein-
geprägungen Geistes nur Streitverweigerer erbliden.“
Der Brief wird also fortzubringen und der Welt noch wie vor
zeigen, wie Theorie und Praxis auch im sozialdemokratischen
Lager sich feindselig gegenüberstehen.

Gez. und Fiktion.

* Von einer eigenartigen Form der Fiktionsagitationen
wird der „Fiktion“ Mitteilung gemacht. Tausend kam es jüngst
bei einem Kruppentag vor, dass die Einjährigsdauer aufgefördert
wurden, aus Reich und Glied zu treten, um dem Agenten
des Fiktionsbureaus für die Sammlung von Geldbeiträgen
Geld zu schicken. Der Kriegsmilitär, der mit Recht an-
geordnet darauf bedacht ist, dass keine Politik in die Arme
getragen wird, dürfte dieselbe Fall beiseite einige Aufmerksamkeit
zu schenken haben, damit er in die Richtung der Verhandlungen
des Militärrates eine deutliche Auffassung geben kann.

Kolonien.

* In Deutsch-Ostafrika wurde der Oberleutnant
Kond, früher im Regiment 68, jetzt Stationschef von
Bismarckburg, am Tanganyika auf einer Expedition gegen
die Wälder durch einen Fieberanfall am Kopf und einen
Ereuzschlag in den rechten Unterarm ziemlich schwer ver-
wundet.

Generalfeldmarschall Graf Blumenthal *.

In Düsseldorf, wo der große Feldmarschall in der Nacht
zum Sonntag den Augen zum letzten Schimmer geschlossen
hatte, fand am Sonntag vormittag in würdiger geschämter Weise
das Verabschieden eines durch den Fingerringen, der
Damen, geleitete feierliche Zeremonie für den Künftigen
statt. Der verlebte Strategie wußte in einfachem Sterbend
in einem prächtigen mit weißer Seide ausgelegten Sarg
auf, auf dem der dem Grafen von Kaiser verlebte Ehren-
marschall aus dem eingetragenen Namen des großen Soldaten
eine feierliche feierliche Kranzkrone waren von der Ge-
wählte, Verehrten usw. am Sarge niederlegt. Außer den Mit-
gliedern der Familie wohnten viele Gutsknechte und andere
Verwandten der Fete bei. Auf dem Sarge waren der Krieges-
verdienst, die Feuertaube und andere Ehrentitel, die die
des dem Sarge beiliegen.

Während die Fete herabgeführt worden war, trugen 12 Veteranen
von 1870 den Sarg zu dem bereit liegenden prächtigen Leichen-
wagen, und unter Glockengeläute setzte sich der Kondukt um 2 Uhr
in Bewegung. Sämtliche anwesenden Körperschaften begleiteten
den Sarg bis zur Diesdorfer Straße. Unmittelbar hinter dem
Sarge folgten in einer geschlossenen Gruppe der Sohn des
Verlebten, Generalleutnant von Blumenthal und sein Adjutant
Major von König in Berlin. Ein perspektivischer Führer ging neben
dem Transporte auf der Reiterstraße vor. Nach dem Ausmarsch
neben dem Leichenwagen her, vor welchem sich hinter zwei
reitende Gendarmen lebten. Als der Kondukt um 4 1/2 Uhr an
den ersten Säulern der Diesdorfer Straße in der Höhe des
Wagner, geleitete erlebte die Fete in der Höhe des
bürgermeister Dr. Gehlen, dem Stadtrat Engel und dem Stadt-
verordneten-Vorsteher Rühlmann Dr. Döring, empfingen. Eine
Abordnung Schulpforte trugen unter Führung des Polizei-
inspektors Hohenhausen dem Sarge einen großen Kranz aus
mit Schließen in den Sarg hinein, worauf nach 10 Minuten
der Sarg in der Höhe des Sargen in der Höhe des
„Friede, meine Vaterland“, sowie den Copulischen und einen
langjährigen Trauermusik spielen, voranzumarschieren. Dem
Sarge folgten zuerst der Oberst in Uniform des Invaliden
Infanterie-Regiments mit Generalleutnant Graf von Blumenthal
in Uniformuniform, sodann der Fingering General und Arber,
General der Infanterie Dr. Stuchmann, Generalleutnant
v. Schenk, die Fingeringentanten des Herzogs, Oberst v. Trotha
und Major Freiherr v. Gahl, der persönliche Adjutant des Erb-
prinzen, Rittermeister v. Bort, Hofkammerrath Dr. Subin,
Kammergerichtsrath Dr. D. Beckmann u. a., der Berlin ge-
malter Kavalleristen und reitender Militärrufen mit Kranzgebende
und umforder Fahne, sowie das Offizier- und Unteroffiziercorps.
Der imposante Zug bewegte sich durch die Bismarck-, Friedrichs-
und Kaiserstraße, am Kruppentag vorbei zum Staatsbahnhof.
Die zwölf Unteroffiziere haben den Sarg ab und trugen ihn
durch das Fingeringentanten nach einem bereitstehenden Wagen,
wohin die höchsten Herrschaften folgten.

Am 6 Uhr fuhr der Zug mit der Leiche nach Berlin, wo er
um 10 1/2 Uhr abends eintraf. Die Leiche des Generalfeldmarschalls
wurde sofort nach der Privatwohnung in der Altesstraße ge-
bracht, von wo aus sie nach einer nochmaligen Trauerfeier am
28. v. M. mit militärischen Ehren nach dem Leichter Bahnhofs
geschickt werden soll, um dann nach Kempten der Beerdigung über-
führt zu werden. Hier — auf dem Stammtage der Familie
Blumenthal — wird abends die Beerdigung der üblichen Weise
des verdienten Soldaten aus großer Fei erfolgen.

Seit nun etwas über das Leben und Wirken dieses Mannes
zu sagen ist überflüssig. Gerade in Halle, an dem der Ver-
storbene in so engen Beziehungen gestanden hat, ist in den letzten
Jahren, in die einige bedeutende Jubiläen des Grafen fielen,
viel von seinem Kriegesruhm und seinen Verdiensten um die
Gründung des Deutschen Reiches gesprochen und gesprochen
worden. Aber nicht nur als Kriegsmann, auch in
Friedenszeiten war es Graf Blumenthal noch lange be-
schäftigt, zum Segen und Vortheil für die Arme zu ar-
beiten. Noch bis vor wenigen Jahren hatte er die Stellung
eines Generals-Inspektors der 3. Armee-Inspektion inne. Er
war ein Mann aus Kernholz, der stets gerade auf

die Sache losging, alles von der Tat und wenig vom Schrei-
wert hielt. 1870 waren seine Offiziere mehr als einmal bestraf-
t, wenn sie ihm keine Kopien seiner Befehle „für die Akten“
beschlagnahmten. Durch seine Befehle „für die Akten“
trugen. Er konnte seinen Bericht und den Bericht seiner Untergebenen
aber voll edler Weisheit dachte er sich wenig aus Ruhm,
noch weniger aus populären Daatlonen. So war er ein echter
Soldat aus jener goldenen Zeit, ein unübertreffliches Vorbild für
alle künftigen Generationen, denen er das eigene Wort hinter-
ließ: „Reiten ist, wer sich selbst verloren gibt.“
Dieses unübertreffliche Vorbild man alteren an dem Tode des
Generalfeldmarschalls nimmt, mögen vorläufig folgende Kunde-
gebungen beweisen. So trübete z. B. Prinz-Regent
Luitpold von Bayern an den Kaiser nachfolgendes
Telegramm:

„In Seine Majestät den Kaiser Berlin. Die Nachricht von
dem Ableben des Generalleutnants Grafen von Blumenthal hat
mich mit tiefstem Bedauern erfüllt. Ich werde der
Bericht des Verlebten, der während des Feldzuges von
1870/71 als Generalleutnant der 3. Armee und in späteren
Jahren als General-Inspektor der 4. Armee-Inspektion aus
berühmten Namen in so hohen militärischen und politischen
Verantwortung gedient und ihre die zu dem Verlebten, welche
Seine Arme durch den Tod dieses verdienten Generals er-
litten hat, mein aufrichtiges Beileid aus.“

reg. Luitpold.

Auch die Mütter des Auslandes widmen dem Ver-
lebten warme Nachrufe, die erkennen lassen, dass man auch
dort den Verlebten dieses Soldaten in hohem Umfange zu würdigen
verstand. Die „Wiener Abendpost“ z. B. führt aus, dass deutsche
Gez. verliere in dem Dahingegangenen zwar selten aktiv,
aber einen durch seinen Namen und seine Thaten fortwirkenden
General, einen der Männer, welche den Grund gelegt haben zur
Größe und den außerordentlichen Erfolgen des preussischen
deutschen Geistes.

Wie weit sich die militärische Trauer um den Verlebten der
deutschen Arme zu erstrecken haben, ordnet ein Kaiserlicher
Armeekorpschef an, den das Armeekorps-Verordnungsblatt
in seiner letzten Nummer veröffentlicht. In diesem Besche heißt es:

Der Generalfeldmarschall Graf v. Blumenthal ist am
heutigen Tage aus einem reich gelegenen Leben abgetreten
worden. In diesem Gemerz betrauert mit mir meine
Arme und das ganze Vaterland den Verlust dieses großen
Soldaten, eines der wenigen hochverdienten Generale, die uns
aus der großen Zeit noch erhalten waren. Die hervor-
ragenden Dienste, welche der Verlebte Wille und Weisen
Wegs in vier Kriegsjahren und in mehr als siebenjähriger
aufopferungsvoller Friedensarbeit geleistet hat, werden
allegat unvergessen sein. Anzudeuten aber wird
sein Name in der Geschichte ewig verbunden sein
leben mit den Ruhmesthäten Weises in Gott-
ruhenden Herrn Vater, Kaiser Friedrich III. Wohlthät,
er in zwei Jahrzehnten als vertretend fungierender Vertreter
zur Seite stand. Ich erlaube mit dieser Arme eine Pflicht
des künftigen Denkes, indem ich, um das Andenken des Dahin-
gegangenen General-Feldmarschalls zu ehren, hierdurch das Nach-
folgendes bestimme:

1. Sämtliche Offiziere der Arme legen auf acht Tage
Trauer an.
2. In Magdeburg ein Fünftel der Regim.
Nr. 36 und dem in diesem Feldzuge waren Chef
der Reservegarden ist, sowie bei dem Garde-Füsilier-
Regiment und dem 3. Thüringischen Infanterie-Regiment
Nr. 71, bei welchen der General-Feldmarschall a la suite ge-
standen hat, währet diese Trauer sechs Tage dauern
an.
3. Seltens der genannten Regimenter sind abzuhalten
bestehend aus dem Commandeur, 1 Stabsoffizier, 1 Haupt-
mann und 1 Leutnant, zur Beflagung zu entlassen.

Berlin, 22. Dezember 1900. Wilhelm.

In Anknüpfung dieses Beschlusses wird das fünfte Fünftel
Regiment Nr. 36, dem übrigens aus Anlaß des Todes seines
langjährigen Chefs und früheren langjährigen Commandeurs der
Name „Fünftel-Regiment General-Feldmarschall
Graf Blumenthal, Magdeburg Nr. 36“ beigelegt werden ist,
eine Deputation nach Berlin senden, welche an dem Sarge des
Dahingegangenen eine feierliche Kranzgebende mit Widmung
niederlegen wird. Die Deputation, bestehend aus dem Oberst
v. Rante, 1 Stabsoffizier, 1 Hauptmann und 1 Leutnant,
wird noch heute abreisen, um morgen der Trauerfeier in Berlin
beizuwohnen zu können. Auch der „Berlin d. M. 36er“, dessen
Ehrenmitglied Graf Blumenthal war, wird sich durch eine Ab-
ordnung vertreten lassen.

In welcher Weise unsere Stadt, der Ehrenbürger, und die
bessige Linde erstrahlt, der Ehrenbürger Graf Blumenthal
war, ihre Trauer über den Verlust, der sie getroffen hat,
bekunden werden, ist noch nicht völlig bekannt, doch wird ohne
Zweifel auch von dieser Seite geschehen, was der Bedeutung
des Verstorbenen für beide Körperschaften entspricht. Was jetzt
sonst nur in Erfahrung bringen, dass die Stadt ebenfalls
eine Deputation, mit Oberbürgermeister Gauda an der Spitze,
an die Bahre Blumenthal's entsenden wird.

Die nächste Nummer dieser Zeitung wird
Donnerstag den 27. Dezember vormittags
ausgegeben.

Wegen

Erweiterungsbahales grosser Räumungs-Ausverkauf.

Beginn desselben: **Mittwoch den 2. Januar 1901.** Näheres folgt.

Halle a. S. Geschäftshaus **J. Lewin.** Marktplatz 2-2.

Mein im Jahre nur einmal und zwar vor Beginn der Inventur stattfindender

Ausverkauf

beginnt

Freitag den 28. Dezember.

Bruno Freytag.

Photographie
Hein & Roggenkamp,
Dessau Halle a. S. Bad Elmen

Grosse Ulrichstrasse 36.
Für das Weihnachtsfest sind Photographien die beliebtesten Festgeschenke und empfehlen wir uns zur Anfertigung von Portraits, Einzelbildern, Gruppen, Familienbildern etc. in sauberster Ausführung.

Specialität: **Kinderaufnahmen**, sowie Vergrößerungen nach alten Bildern. Hochachtungsvoll
Hein & Roggenkamp,
Anders-Paltzow Nachf.
Fernspr. 2211.

Jedem,

der das Bedürfnis fühlt, ordnungsmässige Geschäftsbücher in einer dem Charakter seines Betriebes entsprechenden Weise anzulegen, bescheidenlich nachzutragen oder ordnen zu lassen, empfiehlt sich ein zuverlässiger, vertrauenswürdig

Bücher-Revisor,

von Autoritäten bestens empfohlen, der die erforderlichen Arbeiten bildest, gewissenshaft, gut und schnell ausführt. Offerten erbittet J. A. B. Sölle 2, Hauptwachegebäude.



Nur beste deutsche Fabrikate!
Reparaturwerkstatt für alle Systeme.

Josef Mittag, Henriettenstr. 32.



Bode & Troue
Hannover

Specialfabrik für Panzerkassen und Tresorbau.
Thermisichere Panzerkassen, Panzerthüren u. s. w.
Vollkommenstes Fabrikat.
Lieferant der Deutschen Reichsbank.
Prospekte frei und ohne Kosten.



Spezial-Geschäft.
Kämme, Ritzeln, Bar-
Hörnchen, Fischen,
Zollente-Strickel.



Bei
Weihnachts-Geschchenken
Kamm- und Garnitur-Garnituren, Kesse- und Taschen-Recessaires.

Alexander Paetzelt,
Leipziger Str. 9. gegenüber Ulrichsstraße.

HEINRICH LANZ, MANNHEIM.

Weltausstellung Paris 1900
Vizepräsident des Preisgerichts Classe 19
(Dampfmaschinen, Lokomobilen, Kessel)
daher ausser Wettbewerb.

Lokomobilen
von 4-300
Pferdekraften.



Über 10000 Stück verkauft.
Gleicher Absatz von keiner anderen Fabrik Deutschlands erreicht!
Filiale in Berlin W, Friedrichstrasse 186.

Für den Anzeigenteil verantwortlich: B. König in Halle.

Sehr angenehm

für Sandstranen sind zu jeder Zeit
Spiritus-Gas-Schnellkocher
vom einfachsten Kocher bis zum vollkommensten Gesch.

Theemaschinen
Kaffeemaschinen
Spiritus-Glühlichtlampen
in jeder Ausattung.

Spiritus-Heizofen

an haben bei der
Spiritus-Verwertungs-Genossenschaft
Grosse Steinstraße 30.

Handschuh-
Wäscherei.

Wäscherei und Färberei

für Glacé- und Wollwäcker-Gewandstücke, das
Reite auf diesem Gebiete.

H. Mauersberger.

Läden: Gr. Steinstr. 1-2, Ecke Gr. Ulrichstr.
Geisstr. 15, Adler-Postbude, Hermannstr. 125/2.
Leipziger Str. 33, Bernauer 124/5.
Marktstr. 5.
Annahmestelle bei Herrn Glander, neben Wolfhalla.

Handschuh-
Färberei.

Ranniger's Damer-Handschuhe

sind die besten in Sitz, Haltbarkeit und eleganter
Ausstattung.
A Paar 3,25 Mt., 3 Paar 9 Mt.
Norm. Oetting, Bazar für Herren.

Piano-Lampen

für Gas-, elektrische u. Petroleum-Beleuchtung,
Piano-Sessel in allen Preislagen.
- Reichste Auswahl. -

C. Rich. Ritter, Hof-Pianoforte-Fabrik.

Carl Kästner,
Leipzig,

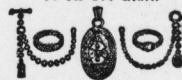
Lieferant der Deutschen Reichshauptbank in
Berlin, sowie deren Filialen im Reichs-, der
Kaiserl. Post und vieler anderer Staats- und
städt. Behörden etc.
empfiehlt seine bestbewährten
sicher, fall- u. diebstahlsicheren
Geldschränke
mit Stahlpanzer u. unibertrennen Schlössern.
Specialfabrik für
Safes-Anlagen,
Stahlkammern und
Safes-Schranke
aller Grössen, in unerreicher Con-
struction und Bauart.
Illustrierter Catalog und Kost-nanschläge gern zu Diensten.

Halle. Druck und Verlag von Otto Henkel.

H. Steinmetz,

Photograph.
Gr. Ulrichstr. 50 (Kaiserstraße).
Weichmachvoll ausgeführte, aquarell-
haltbare **Portraits,**
13 Bistres 6 A, 13 Cabinet 12 A

Lange Damen-Uhrketten
in großer Auswahl von 2,50, 3,50,
4,50, 6, 8, 10, 12, 15, 18, 20, 24, 30,
60 bis 100 Mt.



Trauringe

A Paar von 2, 4, 6, 10, 16, 20, 24, 27,
30, 36, 40, 50 bis 60 Mt.
Armbänder 1, 2, 4, 6, 10 bis 20 Mt.
Medallions für Herren u. Damen
von 3, 5, 8, 10, 18 bis 40 Mt.
Herren- u. Damenketten von
1, 1,50, 2, 3, 4, 5, 8, 10 bis 50 Mt.
Ohrringe u. Brochen von 1,
1,50, 2, 3, 4, 6, 10, 15 bis 20 Mt.
Herren- u. Damenringe von
2, 3, 4, 5, 6, 8, 10 bis 20 Mt.
Halsketten, Kreuze, Korallen-
ketten, Manschettenknöpfe
von 2, 3, 4, 5, 6 bis 18 Mt.

Die Waaren sind in meinem Schaufenster mit den Preisen ausgestellt.

Grosse Auswahl
Regulator,

in den neuelt. Modellen.
Ein tol. u. eleg. Kunst. von
14 A an bis 150 A
Goldene
Damen-Remontoir
von 20 A an bis 300 A
Goldene
Herren-Remontoir
von 50 A an bis 300 A
Silberne
Herren-Remontoir
von 10-65 A
Schwarze Stahl-
uhren f. Herren u.
Damen u. 12-60 A
Wickeluhren u. 6 A an.
Wickeluhren u. 3 A an.
Sehr gute Waare.

Für gutes Geben leiste 2 Jahre Garantie.

H. Schindler,

Uhren- u. Goldwaaren-Handlung,
Gr. Ulrichstr. 35, Ecke der Blumenstraße.
Billigste und beste
Reparaturen = Werkstatt.

Schulterfragen,
Seelenwärmer,
Zuaven-Jäckchen.
Unibertrenne Kostnabi.
Besondere Neuheiten.

H. Schnee Nachf.

A. Ebermann,
Calben-Str., Gr. Steinstr. 64.

Mit 4 Beiblättern und Unterhaltungsblatt.